

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 82.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 73 III.

Verleger: Schriftleitung: Zentrum 1580, 1582, 1583
Geschäftsführer: Anton 3248
Postfach: Berlin 25 432.

Managen nehmen die Geschäftsstelle der Zeitung und alle Anzeigenannahme zum Preise von 50 Pf. für die (beidseitige) Rubrik und von 2. — für die (einseitige) Rubrik an. Anzeigen für den Anzeigenfall sind an die Geschäftsstelle für den redaktionellen Teil an die Schriftleitung zu richten. Unentgeltliche Änderungen werden nicht aufbewahrt.

Nr. 331. [57. Jahrgang.]

Donnerstag den 15. November 1917. Morgen-Ausgabe.

[57. Jahrgang.] Nr. 331.

Die Wirren in Rußland.

Weder die Vorworte in Rußland liegen bisher die widersprechenden Nachrichten vor. Nach einigen Meldungen scheint sich der Kampf zu Gunsten Kerenskis, nach anderen wieder zu Gunsten der Bolschewiki entschieden haben. Neuerdings werden folgenden Bericht über die Revolution Kerenskis:

Gestern hat die revolutionäre Armee nach einem erbitterten Kampfe bei Jaroslaw Zislo die gegenrevolutionären Truppen unter Kerenskis und Kornilow vollständig besiegt.

„Im Namen der revolutionären Regierung befehle ich, allen Feinden der revolutionären Demokratie Widerstand zu leisten und alle für die Vertiefung Kerenskis' Notwendigkeit Widerstand zu leisten. Auch werden die militärischen Unternehmungen, die das Gelingen der Revolution und den Kampf der revolutionären Armee in Gefahr bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

„Die Nacht vom 12. November wird in der Geschichte fortleben. Auf Kerenskis' Befehl, gegenrevolutionäre Truppen gegen die Hauptstadt vorwärts zu lassen, ist eine entscheidende Antwort gegeben. Kerenskis' Befehl ist nicht nur, sondern auch die Offiziere, die Soldaten, Matrosen und Arbeiter von Petersburg wissen, daß sie mit den Waffen in der Hand ihren Willen und die Demokratie zum Siege verhelfen müssen, sich zu verteidigen bis zum Tode. Jede Gefährdung der Revolution zu scheitern. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen. Kerenskis' Befehl ist, daß die Macht des Hofes zum Scheitern zu bringen.

Erfolgreiche Gebirgskämpfe in Italien.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 14. November, abends. (M. T. M.)

Zu Westen und Osten keine größeren Kampfhandlungen.

In Italien erfolgreiche Kämpfe im Gebirge.

Der Wiener amtliche Bericht.

Wien, 14. November. Amtlich wird verlautbart:

Unsere Truppen sind gestern in Felice eingedrungen.

Wiederholte des Saganer Tales hat die Armee des

Heeresoberst Grafen Schucheben die in den letzten

Tagen errungenen Erfolge nachdrücklich ausgedeutet. Ihre Divisionen

erreichten Primolano und erfuhr, nachdem sie vor

den Monte Longara genommen hatten, bei jedem

Schritt mehrere Beteiligungsanlagen östlich von Vigano

und das Saganer Tal auf dem Monte Lisse.

Die gegen Italien kämpfenden verbündeten Streitkräfte

siehe somit von der Baria bis zum Pasubio überall auf

feindlichem Boden.

Am Besonderen wurden unter Stoßtruppen den Feind

aus zwei Stützpunkten, wobei Gefangene und Wundgenessene

in unserer Hand blieben.

Im Osten und auf dem Balkan nichts von Belang.

Auszeichnung Kaiser Wilhelms durch den Sultan.

Konstantinopel, 14. November. Kaiser „Adam“ er-

fährt, daß der Sultan dem Deutschen Kaiser den

3. Klasse-Orden in Brillanten mit Krone und

Schwertern verliehen.

Schwedische Firmen unter englischer Kontrolle.

Berlin, 14. November. „Das Tagblatt“ Althausen

meldet, daß schwedische Firmen, die norwegische Betriebe

in Norwegen durchführten, dieser Tage von den englischen

Behörden Bescheid erhalten, die Durchfuhr einzustellen. Man

sollte annehmen, daß der Transit norwegischer Waren durch

Schweden unter der Kontrolle der Inhabenden, nicht aber der

englischen Regierung steht. Sollte sich die Nachricht

bestätigen, so würde sie alle Läden aus-
wärtiger neutraler Verwaltungen in Schanden stellen.

Gefangenensituationen der Italiener.

Berlin, 14. November. Sechs bayerische Radfahrer,

die am 10. bei La Senna östlich Belluno von einer italienischen

Kompanie abgefaßt und gefangen, kurz darauf aber wieder

befreit wurden, berichten: „Die Italiener mißhandeln die

Gefangenen in äußerster Weise. Einer wurde

niedergeschossen und der schwerverwundet am

Boden Liegende durch Bajonettschläge getötet.

Die übrigen wurden nur durch einen Offizier vor dem gleichen

Schicksal bewahrt. Die Offiziere händerten jedoch nicht, daß

die Gefangenen mit den Worten „ihre deutschen Schwärze“ ins

Gefängnis geschleppt wurden.“

Antraliens Mannschaftsangel.

Melbourne, 13. November. In einer Rede in

Parlament führte gestern der australische Premierminister

Wright aus, daß die Politik der australischen Regierung

seit der wachsenden Forderungen nach Mannschaften für

die Fronten in Gallien, die Freiwilligenliste zu

erhöhen für die Gegenwart nicht ausreicht. Für seine nationale

Sicherheit müßte Australien seine Divisionen in kampffähiger

Stärke aufrechterhalten. Die Männer Australiens würden

zur Erfüllung dieser Aufgaben durch die Regierung

zurückgerufen werden. Der durch das Frei-

willigenheft nicht gedeckt wird, wird durch Aushebung

ausgeführt. Die Aushebung wird sich nur auf Ledige

zwischen 20 und 40 Jahren und Männer, die kinderlos,

Widow, oder geschieden sind, beziehen. Ferner sind

Ausnahmen bei Vermögenswerten zugelassen, die jedoch

nur für die kämpfenden Truppen gelten. Weitere Aus-

nahmen sind zulässig für Widwen, Waisenkinder, Angehörige von

wichtigen nationalen Berufen und diejenigen, deren Ein-

ziehung für ihre Angehörigen eine unbillige Härte bedeuten

würde. Die Regierung ist überzeugt, daß dieser Mann eine ge-

nügende Anzahl von Rekruten auf zwei Jahre beschaffen wird.

Die Rückreise des Grafen Kurburg.

Buenos Aires, 14. November. (Meldung der

Agence Havas.) Die Regierung hat einen Torpedoboot-

zerstörer abgekauft, um den Grafen Kurburg von der Insel

Martin Garcia abzuholen, damit er Anklagen treffen könne,

die er auf Bord des Dampfers „Colombia“ nach Amsterdams

begibt. Graf Kurburg wird bis zu seiner Abreise über Bord

wachen.

Scharfe Kritik an Lloyd Georges Rede.

London, 14. November. „Allgemeine Gan-

deslat“ meldet aus London vom 13.:

Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-

regung verursacht. Die Parlamentarierpräsidenten

haben sich über die Rede Lloyd Georges in diesem Sinne

äußert. Die Pariser Rede Lloyd Georges hat im Parlament

und im Publikum außerordentlich große Auf-